



Lithographie von C.R. Gutsch

Lesesteinriegel

Sie haben einen ähnlich ökologischen Wert wie Trockenmauern. In den Hohlräumen finden Eidechsen, Schlangen, Blindschleichen, Erdhummeln, Mauerbienen, Spinnen einen guten Unterschlupf und eine Möglichkeit zum Überwintern.

Bei der Urbarmachung dieser Rebflächen ist eine große Zahl von Steinen angefallen, die von Hand abgammelt (gelesen) und zu Haufen aufgeschichtet wurden (Lesesteine). Über Generationen hinweg geschah dies an den Rändern der Grundstücke, meist von unten nach oben. Linienhaft abgelagert ergeben sich die **Lesesteinriegel**.

Sie dienen auch bei der Biotopvernetzung als wichtige Trittsteine zwischen den landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen und sind heute geschützt. Neben dem ökologischen Wert für die Tierwelt bringen sie dem Eigentümer Vorteile durch den Windschutz und die Wärmespeicherung, da sie in den kühlen Abend- und Nachtstunden die tagsüber aufgenommene Wärme wieder abstrahlen.



Nepomuk schützt die Istein-Bucht



Lesesteinriegel



Gabelweihe *Milvus milvus*



Blindschleiche *Anguis fragilis*



Mauereidechse *Podarcis muralis*



Turmfalke *Falco tinnunculus*



Erdhummel *Bombus terrestris*



Maskenbiene
Hylaeus communis



Erd- und Steinhummel
Bombus lucorum, - lapidarius



Zauneidechse *Lacerta agilis*



Mauerbiene *Osmia bicornis*



Weinbergschnecke *Helix pomatia*